

Kreisschreiben

des

Bundesrathes an sämtliche eidgenössische Stände, betreffend
eine Vereinbarung zwischen der Schweiz und dem
Deutschen Reiche über die gegenseitige Anerkennung
von Leichenpässen.

(Vom 28. Dezember 1888.)

Getreue, liebe Eidgenossen!

Bezug nehmend auf unser Kreisschreiben vom 3. April (Bundesblatt, Bd. II, S. 155), sowie auf dasjenige unseres Justiz- und Polizeidepartements vom 14. Mai 1888, bringen wir Ihnen zur Kenntniß, daß wir mit Bezug auf die wechselseitige Anerkennung von Leichenpässen mit der k. deutschen Regierung in der Form des Austausches übereinstimmender Erklärungen diejenige Konvention abgeschlossen haben, welche Sie in der Anlage finden.

Wir ersuchen Sie, die Ihnen diesfalls geeignet scheinenden Instruktionen zu erlassen.

Der Text der Vereinbarung, nebst dem Formular des Leichenpasses, wird in der amtlichen Gesetzessammlung publizirt werden, dagegen wird das Verzeichniß der beidseitigen, zur Ausstellung von Leichenpässen kompetenten Behörden, mit Rücksicht auf öfters vorkommende Abänderungen, lediglich im Bundesblatte zur Veröffentlichung gelangen.

Wir benutzen auch diesen Anlaß, Sie, getreue, liebe Eidgenossen, sammt uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen.

Bern, den 28. Dezember 1888.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Vizepräsident:

Hammer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Beilagen.

~~~~~

## **Vereinbarung**

zwischen

### **der Schweiz und dem Deutschen Reiche über die gegenseitige Anerkennung von Leichenpässen.**

(Vom 9. November und 16. Dezember 1888.)

Zwischen dem Bundesrathe der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kaiserlich Deutschen Regierung ist über die wechselseitige Anerkennung von Leichenpässen nachstehende Vereinbarung getroffen worden:

- 1) Leichenpässe, welche von einer zuständigen Behörde in der Schweiz ausgestellt sind, werden in Deutschland, und Leichenpässe, welche von einer zuständigen Behörde in Deutschland ausgestellt sind, werden in der Schweiz für die Zulassung der Leichen zur Beförderung auf Eisenbahnen als gültig anerkannt.

Die Leichenpässe sind nach anliegendem Formular auszufertigen.

- 2) Die vertragschließenden Theile werden sich gegenseitig die Behörden und Dienststellen namhaft machen, welche zur Ausstellung von Leichenpässen befugt sind.
- 3) Der Leichenpaß darf nur für eine solche Leiche ertheilt werden, über welche die nachstehenden Ausweise geliefert worden sind:
  - a. eine amtliche Sterbeurkunde;
  - b. eine Bescheinigung des beamteten Arztes über die Todesursache, sowie darüber, daß seiner Ueberzeugung nach der Beförderung der Leiche gesundheitliche Bedenken nicht entgegenstehen. Ist der Verstorbene in der tödtlich gewordenen Krankheit

von einem anderen Arzte behandelt worden, so hat der beamtete Arzt den letzteren vor Ausstellung der Bescheinigung betreffs der Todesursache zu hören ;

- c. ein Ausweis über die vorschriftsmäßig erfolgte Einsargung der Leiche.

In letzterer Beziehung sind folgende Bestimmungen maßgebend :

Die Leiche muß in einem hinlänglich widerstandsfähigen Metallsarge luftticht eingeschlossen und letzterer von einer hölzernen Umhüllung dergestalt umgeben sein, daß jede Verschiebung des Sarges innerhalb der Umhüllung verhindert wird. Der Boden des Sarges muß mit einer mindestens 5 cm. hohen Schicht von Sägemehl, Holzkohlenpulver, Torfmüll oder dergleichen bedeckt, und es muß diese Schicht mit fünfprozentiger Karbolsäurelösung\*) reichlich besprengt sein.

In besonderen Fällen, z. B. für einen Transport von längerer Dauer oder in warmer Jahreszeit, kann nach dem Gutachten des beamteten Arztes eine Behandlung der Leiche mit fäulnißwidrigen Mitteln verlangt werden. Diese Behandlung besteht gewöhnlich in einer Einwickelung der Leiche in Tücher, die mit fünfprozentiger Karbolsäurelösung getränkt sind. In schwereren Fällen muß außerdem durch Einbringen von gleicher Karbolsäurelösung in die Brust- und Bauchhöhle (auf die Leiche eines Erwachsenen zusammen mindestens 1 Liter gerechnet) oder dergleichen für Unschädlichmachung der Leiche gesorgt werden.

- 4) Ist der Tod im Verlauf einer der nachstehend benannten Krankheiten : Pocken, Scharlach, Flecktyphus,

---

\*) Anmerkung. Ein Theil sogenannter verflüssigter Karbolsäure (*Acidum carbonicum liquefactum*) ist in 18 Theilen Wasser unter häufigem Umrühren zu lösen.

Diphtherie, Cholera, Gelbfieber oder Pest, erfolgt, so darf der Leichenpaß nur dann ertheilt werden, wenn mindestens ein Jahr seit dem Tode verstrichen ist.

- 5) Die Leiche muß von einer zuverlässigen Person begleitet sein.

Im Uebrigen erfolgt die Beförderung der Leichen auf den Eisenbahnen nach den in jedem Lande hiefür bestehenden Vorschriften.

- 6) Gegenwärtiges Uebereinkommen tritt am ersten Januar 1889 in Kraft.

Jedem Theile steht der Rücktritt von demselben nach dreimonatlicher Kündigung frei.

Bern, den 9. November 1888.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,  
Der Vizepräsident:

**Hammer.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**



Anlage I.**Leichenpaß.**

Die nach Vorschrift eingesargte Leiche de.....am  
 .....ten ..... 18..... zu ..... an.....  
 (Ort) (Todesursache)  
 (Alter) (Stand, Vor- und Zuname des Verstorbenen)  
 verstorbenen.....jährigen.....  
 bei Kindern Stand der Eltern)

.....  
 soll mittelst Eisenbahn von ..... über.....  
 nach..... zur Bestattung gebracht werden.

Nachdem zu dieser Ueberführung dem Begleiter der Leiche  
 (Stand und Name)

.....  
 die Genehmigung ertheilt worden ist, werden sämtliche  
 Behörden, deren Bezirke durch diesen Leichentransport be-  
 rührt werden, ersucht, denselben ungehindert und ohne  
 Aufenthalt weitergehen zu lassen.

....., den ..... ten ..... 18.....

(L. S.) (Amtsstelle.)  
 (Unterschrift.)

---

Anlage II.

**Verzeichniß**  
der  
**zur Ausstellung von Leichenpässen zur Zeit zu-**  
**ständigen schweizerischen und deutschen Behörden.**

**A. Schweiz.**

- 1) Zürich, Polizeidirektion.
- 2) Bern, Regierungsstatthalterämter.
- 3) Luzern, Statthalterämter.
- 4) Uri, Standeskanzlei.
- 5) Schwyz, Kantonskanzlei.
- 6) Obwalden, Polizeidirektion.
- 7) Nidwalden, Polizeidirektion.
- 8) Glarus, Militär- und Polizeidirektion.
- 9) Zug, Kantonspolizeidirektion.
- 10) Freiburg, Polizeidirektion.
- 11) Solothurn, Polizeidepartement.
- 12) Basel-Stadt, Sanitätsdepartement.
- 13) Basel-Landschaft, Polizeidirektion.
- 14) Schaffhausen, Polizeidirektion.
- 15) Appenzell A. Rh., Kantonskanzlei.
- 16) Appenzell I. Rh., Polizeidirektion in Appenzell und  
Bezirkshauptmannamt in Oberegg.
- 17) St. Gallen, Staatskanzlei.
- 18) Graubünden, Polizeidirektion.
- 19) Aargau, Polizeidirektion.
- 20) Thurgau, Polizeidepartement.
- 21) Tessin, Staatskanzlei.
- 22) Waadt, Departement des Innern.
- 23) Wallis, Justiz- und Polizeidepartement.
- 24) Neuenburg, Departement des Innern.
- 25) Genf, Justiz- und Polizeidepartement.

## **B. Deutsches Reich.**

### **1. Kaiserliche diplomatische Agentchaften im Auslande.**

Die kaiserlichen diplomatischen Vertreter in Wien, Bern, Paris, Rom, Brüssel, im Haag, in Kopenhagen und Konstantinopel, sowie die sämtlichen kaiserlichen Konsularämter (Generalkonsuln, Consuln, Vizekonsuln) in Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Frankreich und Italien, ferner die kaiserlichen Generalkonsula in Antwerpen, Amsterdam, Kopenhagen, Konstantinopel und Kairo und der kaiserliche Consul in Rotterdam.

### **2. Königreich Preußen.**

1. Die Regierungspräsidenten (für die Provinzen Posen und Schleswig-Holstein die Regierungen zu Bromberg, Posen und Schleswig; an die Stelle der Regierung zu Schleswig tritt vom 1. Juli 1889 ab der dortige Regierungspräsident).

2. Die Polizeipräsidenten zu Berlin, Breslau, Frankfurt a. M. und Königsberg i. Ostpr.; die Polizeidirektionen zu Aachen, Cassel, Celle, Coblenz, Cöln, Danzig, Göttingen, Hannover, Magdeburg, Posen, Potsdam, Stettin und Wiesbaden; die Landräthe (im Regierungsbezirk Sigmaringen die Oberamt männer), sowie die königlichen Hilfsbeamten zu Elbingerode, Neuenhaus, Norderney und Wilhelmshaven.

3. Die Hadesvoigteien auf Föhr, Sylt und Pellworm; die klösterliche Obrigkeit zu Preetz und das Polizeikommissariat zu Gaarden, sowie die städtischen, beziehungsweise ländlichen Polizeiverwaltungen in nachbezeichneten Orten:

Aken, Alsleben a. S., Alt-Damm, Altona, Andernach, Arendsee, Arneburg, Aschersleben, Aurich, Barby, Barten, Bartenstein, Bartschin, Baruth, Belgron, Bendorf, Bibra, Bingerbrück, Bismark, Bocholt, Bodenwerder, Bonn, Boppard, Brandenburg a. H., Braunsfels, Bredstedt, Brehna, Bremervörde, Bromberg, Brüssow, Buckow, Bünde, Burg b. M. (Regierungsbezirk Magdeburg), Burg (Regierungsbezirk Düsseldorf), Burscheid, Buxtehude, Calbe a. M., Callies, Camen, Carlshafen, Clötze, Cochstedt, Cönnern, Conz, Cottbus,

Cranenburg, Crone a. d. Brahe, Cronenberg, Croppenstedt, Cüstrin, Dahme, Dardesheim, Derenburg, Dinslaken, Dommitzsch, Drengfurt, Duderstadt, Düben, Dülken, Eberswalde, Egelu, Ehringhausen, Eilenburg, Einbeck, Elbiug, Eldagfen, Elden, Emden, Emmerich, Ems, Erfurt, Esens, Exin, Eydtkuhnen (Grenzstation), Finsterwalde, Forst i. L., Frankfurt a. O., Friedland (Regierungsbezirk Königsberg), Friedrichstadt, Fürstenwalde (Spree), Garz a. d. O., Gembitz, Gerbstedt, Gerresheim, Gilgenburg, Glückstadt, Görlitz, Gollantsch, Gollnow, Gommern, Gonsawa, Goslar, Gräfenhainichen, Gröningen, Groß-Salze, Guben, Guttentag, Hadmersleben, Halberstadt, Hameln, Harburg, Havelberg, Heiligenhafen, Heilsberg, Helmarshausen, Hilden, Hildesheim, Hüttdorf, Hohenmölsen, Hohenstein (Regierungsbezirk Königsberg), Hornburg, Janowitz, Ibbenbüren, Jerichow, Jessen, Joachimsthal, Kaiserswerth, Kaldenkirchen, Kappeln, Kattowitz, Kemberg, Kettwig, Kiel, Kirn, Königshütte O./S., Konstadt, Kruschwitz, Labischin, Landsberg a. W. (Regierungsbezirk Frankfurt a. O.), Landsberg (Regierungsbezirk Merseburg), Langenberg, Langensalza, Leer, Lengerich, Lenzau, Leschnitz, Lichtenau, Liebstadt, Liegnitz, Lingen, Loburg, Löbejün, Loutzen, Loslau, Lüdenscheid, Lüneburg, Lütjenburg, Lychen, Melle, Merscheid, Mettmann, Mewe, Mühlhausen (Regierungsbezirk Erfurt), Mühlhausen (Regierungsbezirk Königsberg), Münchsberg, Mühlen, Münder, Münster, Myslowitz, Neumünster, Neunkirchen, Neustadt a. R. (Regierungsbezirk Hannover), Neustadt (Regierungsbezirk Schleswig), Niedermarsberg, Nienburg, Nikolai, Norden, Nordhausen a. H., Northeim, Oberhausen, Oberlahnstein, Odenkirchen, Oebisfelde, Oeynhausau, Oldesloe, Opladen, Orsop, Ortrand, Osnabrück, Osterfeld, Osterode a. H., Osterwieck, Ottensen, Ottmachau, Pakosch, Papenburg, Pasewalk, Passenheim, Patschkau, Pattensen, Peine, Pitschen, Pollnow, Polzin, Prettin, Pretzsch, Pritzwalk, Quakenbrück, Ratingen, Rheinberg, Rheine, Rogowo, Rügenwalde, Saalfeld, Sandau, Schildau, Schippenbeil, Schkölen, Schmiedeberg (Regierungsbezirk Merseburg), Schneidemühl, Schocken, Schönebeck, Schönlanke, Schraplau, Schwanebeck, Schwelm, Schwiebus, Seehausen i. A. (Kreis Osterburg), Seehausen (Kreis Wanzleben), Seyda, Sobernheim, Bad Soden, Sohrau O. S., Soldau, Sommerfeld, Sonnenburg, Spandau, Stade, Staßfurt, Steele, Stössen, Stolberg, Storkow, Strälen, Stralsund, Strasburg (Regierungsbezirk Potsdam), Strausberg, Stromberg, Suhl, Tangermünde, Telgte, Teuchern, Trarbach, Treuressen, Treptow a. d. Rega, Treptow a. d. Tollense, Treuenbrietzen, Trier, Uelzen, Unna, Velbert, Verden, Vermold, Viersen, Vlotho, Warburg, Wattenscheid, Wegeleben, Wendisch-Buchholz, Werben, Werden, Werder, Weil, Wettin, Willenberg, Witten, Wittstock, Wollin i. Pomm., Wülfrath, Wunstorf, Xanten, Zahna, Zanow, Zehdenick, Ziegenhals, Ziesar, Zörbig.

### 3. Königreich Bayern.

Die Bezirksämter;  
 die Stadtmagistrate;  
 die Polizeidirektion zu München;  
 die exponirten Bezirksamts-Assessoren, sowie für die im § 34  
 des Eisenbahnbetriebs-Reglements unter Nr. 8 erwähnten  
 Leichentransporte die Verwaltungen der Strafanstalten und  
 der Arbeitshäuser.

### 4. Königreich Sachsen.

Die Amtshauptmannschaften;  
 die Stadträthe;  
 der Direktor der vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg.

### 5. Königreich Württemberg.

Die Stadtdirektion Stuttgart;  
 die Oberämter.

### 6. Großherzogthum Baden.

Die Bezirksämter.

### 7. Großherzogthum Hessen.

Die Kreisämter.

### 8. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Die Ortspolizeibehörden, nämlich:  
 im Domanium: die Aemter;  
 auf den ritterschaftlichen Gütern: die Gutsobrigkeiten;  
 im Gebiet der Städte: die Magistrate und die städtischen  
 Polizeibehörden, sowie  
 im Gebiet der drei Landesklöster: die Klosterämter.

### 9. Großherzogthum Sachsen.

Die Bezirksdirektoren;  
 die Gemeindevorstände von Jena und Ilmenau.

## 10. Großherzogthum Meklenburg-Strelitz.

### a. Im Herzogthum Strelitz:

Die Aemter;  
die Gutsobrigkeiten;  
die Magistrate.

### b. Im Fürstenthum Ratzeburg:

Die Landvoigtei;  
die Gutsherrschaften.

## 11. Großherzogthum Oldenburg.

### a. Im Herzogthum Oldenburg und im Fürstenthum Lübeck:

Die Gemeindevorstände;  
die Stadtmagistrate.

### b. Im Fürstenthum Birkenfeld:

Die Bürgermeister.

## 12. Herzogthum Braunschweig.

Die Kreisdirektionen;  
die Polizeidirektion zu Braunschweig;  
die Stadt - Polizeibehörden zu Blankenburg, Eschershausen,  
Gandersheim, Hasselfelde, Helmstedt, Holzminden, Königslutter,  
Schöningen, Schöppenstedt, Seesen, Stadtoldendorf,  
Wolfenbüttel.

## 13. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Die Landräthe, sowie  
für die im § 34 des Eisenbahn-Betriebs-Reglements unter Nr. 8  
erwähnten Leichentransporte die Direktion des Zuchthauses  
zu Maßfeld.

## 14. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Die Landrathsämter;  
die Stadträthe.

## 15. Herzogthum Sachsen-Koburg und Gotha.

### a. Im Herzogthum Koburg:

Das Landrathsamt zu Koburg;  
die Magistrate zu Koburg, Neustadt und Rodach;  
der Stadtrath zu Königsberg in Franken.

### b. Im Herzogthum Gotha:

Die Landrathsämter;  
die Stadträthe zu Gotha, Ohrdruf und Waltershausen.

## 16. Herzogthum Anhalt.

Die Regierung, Abtheilung des Innern;  
die Kreisdirectionen, sowie  
für die im § 34 des Eisenbahn-Betriebs-Reglements unter Nr. 8  
erwähnten Leichentransporte die Direction der Strafanstalt  
zu Koswig.

## 17. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Die Landräthe.

## 18. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

### a. Bei Transporten von Leichen innerhalb des Fürstenthums:

Die Ortspolizeibehörden.

### b. Bei Transporten über die Grenzen des Fürstenthums hinaus:

Die Landrathsämter.

## 19. Fürstenthum Waldeck.

Die Kreisamtmänner.

## 20. Fürstenthum Reuß älterer Linie.

Das Landrathsamt zu Greiz;  
der Amtsrichter zu Burgk.

## 21. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie.

Die Landrathsämter zu Gera und Schleiz.

## **22. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.**

Die Landrathsämter;  
der Polizeidirektor zu Bückeburg;  
der Magistrat zu Stadthagen.

## **23. Fürstenthum Lippe.**

Die Magistrate der Städte Bartrug, Blomberg, Detmold, Horn,  
Lage, Lemgo, Salzuflen, Schwalenberg;  
die Verwaltungsämter zu Blomberg, Brake, Detmold, Lippe-  
rode-Kappel, Schötmar.

## **24. Freie und Hansestadt Lübeck.**

Das Polizeiamt zu Lübeck.

## **25. Freie Hansestadt Bremen.**

Die Polizeidirektion zu Bremen;  
der Landherr in Bremen;  
die Aemter zu Bremerhaven und Vegesack.

## **26. Freie und Hansestadt Hamburg.**

Die städtische Polizeibehörde zu Hamburg;  
der Amtsverwalter zu Ritzebüttel;  
der Bürgermeister zu Bergedorf.

## **27. Elsaß-Lothringen.**

Die Kreisdirektoren;  
die Polizeidirektoren zu Metz und Straßburg.



**Kreisschreiben des Bundesrathes an sämtliche eidgenössische Stände, betreffend eine Vereinbarung zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reiche über die gegenseitige Anerkennung von Leichenpässen. (Vom 28. Dezember 1888.)**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1889             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 1                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 02               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 12.01.1889       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 88-99            |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 014 237       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.